

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Festreich: Stadt feiert Stadtchef S. 3	Geistreich: Vhs macht Schule S. 3	Aktionsreich: Handlungen des Handels S. 6	Einkaufsreich: Verständnis für das »ECE« S. 7	Windreich: »Ja« und »Nein« zu Anlagen S. 7	GUCK Arbeitswelt 16 Seiten im Innenteil
21. SEPTEMBER 2016	WOCHE 38	ST/AUFLAGE 12.839	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Ecken abrunden

Feststunden sind selten ehrlich. Die zu Würdigenden werden meist über den grünen Klee und an ihrem eigentlichen Charakter vorbei gelobt. Beim Festakt zum 60. Geburtstag von Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz bemühten sich die meisten Redner erfreulicherweise um eine realistische Darstellung des nie geschmeidigen, sich nie einschmeichelnden, mit menschlich-impulsiven Zügen behafteten Stadtoberhauptes. Seine Verdienste um die Stadt sind unbestritten, und dass ein Bürgermeister qua Amt nicht nur geliebt werden kann, führte Dr. Dieter Salomon als Kollege im baden-württembergischen Städtetag richtig aus. Geradlinigkeit, das Festhalten an seiner Meinung, eine manchmal durchaus segensreiche Starrsinnigkeit und eine bestimmte Ungeduld anders Denkenden gegenüber gehören zur Persönlichkeit des regierenden Bürgermeisters von Stockach. Sachkenntnis kann ihm nicht abgesprochen werden – Sachkenntnis untermauert mit Argumenten, die er, wenn er will, plausibel vermitteln kann. Aber er muss es eben wollen. Ein kantiger Stadtchef, der Kante zeigt und dessen Wirkung durch bewusstes Vermitteln seines Wissens noch verbessert werden könnte.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Cooler Chancen statt nur Chillen

WOCHENBLATT-Beilage: Tipps und Infos für Ausbildungs- und Berufswahl



Zeitung machen ist nichts für Luftkuss: Tina Schneble (links) und Cäcilia Gözl berichten in der Sonderbeilage von ihrer Ausbildung zu Medienkauffrauen beim WOCHENBLATT. swb-Bild: gü

platz und Arbeitgeber auf der Suche nach Auszubildenden. Auf 16 Seiten werden Berufe vorgestellt, Alternativen aufgezeigt, Informationsmöglichkeiten präsentiert und unterhaltsamer Lesestoff mit Blick auf die Berufswahl geboten.

Auszubildende in spe haben so gute Karten wie noch nie, denn der Ausbildungsmarkt hat viele Asse im Ärmel. Wegen des demografischen Wandels und des ständig steigenden Anteils an Studierenden blieben viele Ausbildungsstellen unbesetzt

und die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist rückläufig. Dabei führen laut Agentur für Arbeit vor allem Hotel- und Gaststättenberufe, Tätigkeiten auf dem Bau, viele Handwerksberufe oder die Branche der Berufskraftfahrer ein unverdientes Schattendasein in der Gunst der Bewerber. Doch gerade diese Arbeitsfelder haben einiges zu bieten. Was? Dazu steht in der WOCHENBLATT-Beilage zum Ausbildungsmarkt ein Interview mit Kreishandwerksmeister Hansjörg Blender, der die Vorzüge seiner Branche kompetent hervorzuheben weiß. Und eine erfahrene Mitarbeiterin aus dem sozialen Bereich berichtet von ihren positiven Erfahrungen im gewählten Beruf. Wer einen »Orchideenberuf« mit nur wenig Arbeitsstellen erlernt hat, weiß nach unzähligen Bewerbungen und Bemühungen ein Lied von der hohen Frustrationserfahrung zu singen. Ganz anders ist die Situation auf dem Ausbildungsmarkt – der blüht auf. Laut

Bundesagentur für Arbeit wurden von Oktober 2014 bis September 2015 insgesamt 520.000 Ausbildungsstellen gemeldet. Das sind zwei Prozent oder 8.400 mehr als im Vorjahreszeitraum. Gründe dafür sind die stabile wirtschaftliche Lage und die Tatsache, dass im Vorjahr unbesetzt gebliebene Stellen noch einmal ausgeschrieben wurden. Schulabgänger auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle haben daher gute Chancen: Statistisch gesehen kamen auf eine betriebliche Stelle in Westdeutschland 1,11, in Ostdeutschland 1,15 Bewerber. Im Vorjahr lagen die Zahlen noch bei 1,15 und 1,18. Wer also eine Lehrstelle sucht, der kann leicht fündig werden. Und hat gute Chancen auf einem Arbeitsmarkt, der Ungelernten nur noch wenige Nischen bietet. Die WOCHENBLATT-Beilage zur Ausbildung hat's in sich.



Die Beilage ist auch unter www.wochenblatt.net zu finden.

Politische Spurensuche

Raum Stockach (swb). Das WOCHENBLATT geht wieder auf »Spurensuche«. Im Rahmen unserer neuen Serie wird in dieser Ausgabe Susanne Eschenburg vorgestellt, Tochter des Staatsrechtlers und Politologen Theodor Eschenburg, resolute Lehrerin, Sozialdemokratin und Politikerin. Ein Porträt und ein Interview stehen auf Seite 13. Längere Versionen der Texte sind unter www.wochenblatt.net zu finden.



Einmal auf der Panamericana

Stockach (swb). Sie machten ihren Traum wahr. Tanja Baumann und Armin Vogelsang machten sich auf den langen Weg entlang der Panamericana von Kanada bis nach Feuerland. Was sie dabei erlebt haben, verraten sie am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr. Im Rahmen einer Multivisions-show präsentieren sie im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach Ergebnisse, Erlebnisse und Erfahrungen ihrer zehnmonatigen Reise.

Endlose Fantasie

Teilnehmer für »Apfeltag« gesucht

Stockach (swb). Der »Apfeltag« möchte seinem Namen alle Ehre machen: Zum verkaufsoffenen Sonntag am 9. Oktober soll sich in Stockach alles um das schmackhafte Obst drehen. Dafür werden noch Teilnehmer gesucht, die an einem Stand Saft oder Most ausschenken, Apfelkuchen oder -gebäck servieren, Crêpes oder Waffeln anbieten möchten. Möglich sind auch Apfelspiele für Kinder. Kurz: Gesucht wird »einfach al-

les, was zum Thema Apfel passt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt«, teilt Kulturamtsleiter Stefan Keil mit. Anmeldungen für Vereine, Schulklassen, Organisationen oder Gruppen aller Art für die Übernahme eines kostenlosen Standes beim »Apfelfest« sind bis Montag, 26. September, bei der Tourist-Info unter der Telefonnummer 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de möglich.

Rathaus wird geschlossen

Stockach (swb). Wegen eines Betriebsfestes der Stadtverwaltung Stockach für alle Mitarbeitenden bleiben die Dienststellen am Freitag, 30. September, geschlossen. Wie in einer Presseerklärung mitgeteilt wird, sind die Stadtbücherei, das Stadtmuseum und die Tourist-Info im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in der Stockacher Oberstadt aber an diesem Tag ab 14 Uhr wieder für ihre Besucher da.

- Anzeige -

- Anzeige -



Einladung zu Renault bei »Musik uff de Gass« 25.09., Radolfzell



Besuchen Sie uns auf dem Marktplatz. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell,
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

»MUSIK UFF DE GASS« IN RADOLFZELL

Am kommenden Sonntag wird durch die Aktionsgemeinschaft Radolfzell zum letzten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres herzlich eingeladen. »Musik uff de Gass« bedeutet, dass von 12.30 bis 17.30 Uhr, die ganze Innenstadt in den verschiedensten Stilrichtungen erklingen wird und so auch für jede Menge Kulturgefühl sorgen kann. Zwischen See und Seemaxx wird so den Besuchern ein ganz besonderer Tag geboten, der für die Radolfzeller selbst der authentischste verkaufsoffene Sonntag ist. Mehr auf den Seiten 14 und 15.



SINGEN JETZT AUCH MIT »THE BODY SHOP«

Seit letzten Freitag hat die Einkaufsstadt Singen nun auch eine Filiale der Top-Kette »The Body Shop« mit naturbetonter hochwertiger Kosmetik. Möglich gemacht hat dies das Unternehmen »H&Z Haarstyling« aus Singen, das nun mit seinem »H&Z Care« einen zweiten Standort in der Hegaustraße eröffnet hat. Schon vor zwei Jahren hatte das Unternehmen mit der gleichen Marke in Konstanz den Start als »Shop in Shop« gewagt und einen überzeugenden Erfolg erlebt. Mehr zur Eröffnung in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs auf Seite 17.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT IST MEHR LOS ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT

Gekleckert und auch ein bisschen geklotzt



Sesam, öffne dich und Foyer, zeige dich: 20 Bürger bekamen vorab das neue Gesicht des Milchwerk-Foyers zu sehen. swb-Bild: rab

tiert sich buchstäblich in einem anderen Licht – denn die alte Beleuchtung wurde durch eine neue, hochmoderne, dimmbare und farblich veränderbare ersetzt. Die wichtigste und augenscheinlichste Veränderung ist jedoch die Innenraumgestaltung. »Wir haben nach einem Element gesucht, das das Milchwerk-Thema auf den Punkt bringt und sind auf die Idee eines Milchkleckses, eines Splashes, gekommen«, erläuterte er. Diesen Klecks habe man nun »im zentralen Bereich des Foyers ausgegossen«. Konkret bedeutet das, dass sich die Bodengestaltung im Zentrum durch eine strahlend weiße Farbe und die Umrissse wie von einem Klecks vom restlichen, graufarbigem Boden abhebt. Eine wichtige Neuerung ist dabei, dass der neue Boden keinen Schall mehr in den kleinen Saal überträgt: Auf diese Art und Weise ist eine zeitgleiche Nutzung des kleinen und großen Saals möglich. Hinzu kommt als dreidimensionales Element ein verschiebbarer, schwarzer Vorhang, der von der Decke bis

zum Boden reicht und den Umrissen des Milchkleckses folgt. Durch die Verschiebbarkeit sei »eine Flexibilität in der Nutzung möglich«, verdeutlichte Schlag. Zudem könne der Vorhang durch die neue Beleuchtung farblich bespielt werden. Weitere bauliche Veränderungen sind der Rückbau des früheren Haupteingangs sowie der Bau einer 50 Meter langen, roten Rampe vom Haupteingang in den Vorplatz hinein in Richtung des Aqua-Turms. Darüber hinaus soll die Bar modernisiert werden und auch einen neuen Namen erhalten: »Mein Favorit dafür wäre ‚Milchbar‘«, meinte Tracik. Zudem sorgen einige bauliche Details künftig für einen noch besseren Klang im großen Veranstaltungssaal. Die Tonqualität im Milchwerk hob auch Beat Fehlmann, Intendant der Südwestdeutschen Philharmonie, beim anschließend stattfindenden Abschlusskonzert des Meisterkurses Dirigieren der Internationalen Sommerakademie hervor: »Wir sind hier im bestklingenden Saal am Bodensee.«

Zwei Fotografen - 83.000 Bilder

Stadtmuseum zeigt neue Bilder aus dem Liedl-Archiv

Radolfzell (gü). Großes haben der »Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell« und das Stadtmuseum vor und leisten dafür Großartiges: Unter dem Titel »Gotthard und Burkhard Liedl. Rückblick in Bildern auf das Jubiläumsjahr 1967: 700 Jahre Stadtrecht Radolfzell« findet bis zum 12. März im Stadtmuseum Radolfzell die zweite Fotoausstellung des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte Radolfzell statt. Der fotografische Nachlass der Fotografenfamilie Liedl erlaubt damit einen Rückblick auf die Feierlichkeiten des Jubiläums vor 50 Jahren und verspricht einen spannenden visuellen Spaziergang durch die jüngere Geschichte der Stadt. Nach der sehr erfolgreichen ersten Präsentation von Fotodokumenten aus dem Archiv Liedl in den Jahren 2013/14 ist es dem Förderverein gelungen, aus dem riesigen Fundus diejenige Fotoserie herauszufiltern, die einen Rückblick auf die Festkultur im Jahr 1967 zeigt. »Die 70 ausgestellten Bilder erlauben dem Besucher der Ausstellung, einen Blick in die damalige Festkultur zu werfen«, erklärt Monika Laule. Radolfzells Bürgermeisterin ist sich sicher, dass die Ausstellung für viele Besucher sehr emotional werde. »Stadtgeschichte und Stadtkultur interessieren die Menschen heute mehr denn je«, so Laule weiter.

Rudolf Gretsche, erster Vorsitzender des Fördervereins, ergänzte: »Über 70 Jahre Radolfzeller Stadtgeschichte spiegeln sich in diesen Aufnahmen wieder, die von den Fotografen Gotthard und Burkhard Liedl hinterlassen wurden.« Entsprechend umfangreich sei das Liedl-Archiv: Rund 83.000 Aufnahmen sind darin zu finden. »Der Förderverein hat es sich gemäß seines Förderauftrages zur Aufgabe gemacht, das fotografische Material zu



Bürgermeisterin Monika Laule und der erste Vorsitzende des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte Radolfzell, Rudolf Gretsche, hatten bereits bei der inoffiziellen Eröffnung der neuen Sonderausstellung »Gotthard und Burkhard Liedl, Rückblick in Bildern auf das Jubiläumsjahr 1967: 700 Jahre Stadtrecht Radolfzell« richtig viel Spaß an den gezeigten Bildern. swb-Bild: gü

sichten und der Radolfzeller Bevölkerung im Rahmen der Sonderausstellung zugänglich zu machen«, hob Gretsche hervor. Die Ausstellung selbst ist die zweite Ausstellung, die sich um das Liedl-Archiv dreht. Bereits 2015 konnte eine Ausstellung unter dem Titel »Festgehalten, Radolfzell 1950 bis 1980« präsentiert werden. Und das Kon-

zept des Fördervereins scheint anzukommen, wie Gretsche eindrucksvoll mit Zahlen belegen konnte: Rund 4.300 Besucher lockte die erste Liedl-Ausstellung ins Stadtmuseum. Bis zum 12. März ist die Ausstellung zu bewundern. Aktuelle Informationen und Termine sind unter www.stadtmuseum-radolfzell.de und www.fv-museum-radolfzell.de abrufbar.

Dr. Wolfgang Gedeon
Mitglied des Landtags

Diskussionsabend:

Zur politischen Lage

Montag, 26. September 2016, 19.30 Uhr
Goldene Kugel, Alpenstr. 12, Singen



Oktoberfest im Alemannen-Keller am 24. September
Trachten-Outfit erwünscht.
Reservierung unter:
0 75 33 - 8 03 23 75
Freitag ab 19 Uhr:
0 77 31 - 98 55

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bauernbratwürste roh und deftig oder gebrüht und mild 100 g	1,10
Rohpolnische / Bergkraxler deftige Halbdauerware / Rohpolnische am Stück – Bergkraxler fein aufgeschnitten 100 g	1,20
Ochsenmaulsalat natur oder bereits angemacht 100 g	0,69
Schwarzwurst im Ring zum Vespern / auch mit Chili der ganze Ring nur	2,20
Fleischkäsebrät zum Selberbacken im Aluförmchen / Größe von 250 g – 2.500 g 100 g	0,65
frische Schälrippele auch geräuchert 100 g	0,44
Hähnchen-Brustfilet einzeln und sauber zugeschnitten 100 g	1,10
Rinderroulade aus der Oberschale, auch bereits gefüllt in dreierlei Sorten 100 g	1,35

Handwerkstradition seit 1907

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Immer Dienstag vormittags: Frisch gegrillte Hähnchen von 9 bis 13 Uhr

alles Gute von der Pute Putenmedaillons und Putenspieße 100 g € 1,19	zart gereift Rinderhüftsteaks auf Wunsch auch mariniert 100 g € 2,29	Schweinerückenvariation Calzone mit Salami, Schinken, Käse oder Hirtensteaks mit Schafskäse und Lauch 100 g € 1,29
zum Vesper vorzüglich Bierwurst gerne auch als Portion 100 g € 1,29	Hauseigene Spezialitäten Bratenaufschnitt-Zitronenpfefferbraten - Zigeunerbraten - Schweinebraten - 100 g € 1,59	AKTION AKTION AKTION Schweinebauch frisch oder mariniert 100 g € 0,69
nach altem Familienrezept Teufelssalat pikant scharf 100 g € 1,39	den mögen alle Fleischkäse-Aufschnitt 5-fach sortiert 100 g € 1,39	die allseits beliebte Servela die klassische Grillwurst 100 g € 1,09

Aktion im Glas Fix und Fertig: Zunge in Madairasoße Stück 5,00 €

ac E sulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr



Geburtstagslächeln: Katja und Rainer Stolz waren in Feierlaune.

Stockach (sw). Liebeserklärungen – echte und falsche. Geständnisse – echte und falsche. Geheimnisse – echte und falsche. Die Feier zum 60. Geburtstag von Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz im Bürgerhaus »Adler Post« schwankte in wohlthuender Dosis zwischen Witz und Rührung, ohne dass eines von beiden in unerträglichem Übermaß die Oberhand gewonnen hätte. Dabei fand Cornelia Giebler vom Personalrat als Sprecherin der 318 Mitarbeitenden des Jubilars das beste Bild, um seine schwierige Arbeit zu umreißen: Während ihres Urlaubes in England hatte sie ein Hochhaus in Strandnähe gestört. Wohl gab es gute Gründe für dessen Errichtung – Schaffung von preisgünstigem Wohnraum und Bekämpfung von Wohnungsnot. Doch es störte die Aussicht. Verantwortlich dafür wie immer – der Bürgermeister. Das Abwägen zwischen unterschiedlichen Interessen, die Unmöglichkeit, allen

gerecht zu werden, die Verpflichtung auch zu unpopulären Entscheidungen und das Geradestehen dafür machen das Amt aus, das Rainer Stolz seit Dezember 1993 begleitet. Augenzwinkernd fügte Cornelia Giebler noch an, die Rede habe sie so beschäftigt, dass ihr Computer-Passwort zeitweise »Stolz-Geburtstag« lautete. Zur Charakterisierung des Jubilars wurden viele Passwörter verwendet – pragmatisch, lösungsorientiert, strukturiert, verantwortungsbewusst. Er



Dr. Dieter Salomon und Ehefrau Helga Mayer-Salomon.

Liebesgrüße an Stockach

60 Jahre Rainer Stolz: eine Stadt feiert ihren Stadtchef

selbst nannte sich in einem nicht ganz ernst zu nehmenden Geständnis »die gesteuerte Figur meines Gemeinderats«. Richtiger war sein Geständnis, dass ihm die Stadt ans Herz gewachsen sei. Er ihr wohl auch. Sein Stellvertreter Werner Gaiser zählte einige Verdienste auf – Einsatz für den Schulstandort, Förderung von Kultur und Tourismus, Entwicklung in Ober- und Unterstadt, eigenständiger Weg beim Krankenhaus. So lobend waren seine Worte, dass Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister von Freiburg, von einer Liebeserklärung sprach. Keine echte natürlich. Doch die gab es auch: Rainer Stolz dankte Ehefrau Katja innig für ihre Wärme und ihr Verständnis. Sicher kein Geheimnis. Doch manches echte Geheimnis wur-

de gelüftet: Rainer Stolz hatte früher Gitarre und Fußball gespielt und eine große Plattensammlung gehabt, verriet Werner Gaiser. Wahrscheinlich waren die musikalischen Talente nicht ganz so gut wie die der Stadtmusik, die unter Jochen Fischer einen hervorragenden Job machte. Ebenso wie Svetlana Maier am Klavier und Tatjana Driesners Gesangsvortrag. Ohne klangvolle Huldigungen, dafür nährisch-wohlthuend prangerte Narrenrichter Jürgen Koterzyna die Fusion der Sparkassen Singen-Radolfzell und Stockach zur Sparkasse Hegau-Bodensee an: Aus der freien Kuony-Bank sei Poppeles Kassenschränk geworden. Naturgemäß wurde diese Aktion von Peter Schneider vom baden-württembergischen Sparkassenverband verteidigt: Sie sei

die geräuschloseste gewesen, die er in den letzten Jahren erlebt habe. Nicht ganz so geräuschlos dankte Siegfried Bühler von der FSG Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell, der mit sehr lauter, wohlklingender Stimme betonte, dass Rainer Stolz ein offenes Ohr für die Vereine habe. Bürgermeisterkollege Matthias Weckbach aus Bodman-Ludwigshafen hob die »Fünf plus eins«-Runde hervor, die der Jubilar mit den umliegenden fünf Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft ins Leben gerufen habe. Und als eine rhetorische Nummer eins erwies sich Kreisrätin Dr. Anne Overlack. Sie sei Landrat Frank Hämmerle, meinte sie überzeugend. Sie vertrat nämlich den Kreischef, der die »Kirsch« in Radolfzell dem Stockacher Fest vorzog. So lobte eben sie die Verdienste von Rainer Stolz auf Kreisebene. Keine Geheimnisse. Doch eines blieb: Ob Rainer Stolz 2017 bei der Bürgermeisterwahl für eine vierte Amtszeit antritt, ließ er offen. Nur eines: »Ich möchte, dass sich Jung und Alt in Stockach wohlfühlen.« Mehr Fotos und ein Bericht mit dem Titel »Mehr Realo als Visionär« unter www.wochenblatt.net.



► SCHMISSIG

»Saxofon total« lautet das Motto bei »Jazz und Dünnele« in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies. Am Freitag, 30. September, spielen »Carlas Saxaffair« ab 20.30 Uhr mit Einlass um 19.30 Uhr schmissig auf.



► HERBSTLICH

Speisen an der Tafel von Mutter Natur: Bei einem Wildkräuterspaziergang des UmweltZentrums Stockach am Samstag, 24. September, ab 15 Uhr werden Köstlichkeiten am Weges- und Waldesrand aufgestöbert und zu Schmackhaften verarbeitet. Anmeldung und Informationen unter 07771/49 99 und info@stockach.de. Treffpunkt ist unterhalb der Nellenburg.

Lebendiges Mittelalter

Stockach (swb). Das Mittelalter lebt. Im »Campus Galli« bei Meßkirch. Die Landfrauen Stockach-Engen besuchen es am Samstag, 24. September. Abfahrt ist am Landwirtschaftsamt in Stockach um 9 Uhr, die Rückkehr erfolgt gegen 18 Uhr. Anmeldungen bei Doris Eichkorn unter der Telefonnummer 07775/74 45. Der Ausflug findet bei jedem Wetter



**ACHTUNG
ACHTUNG**
Ab sofort liegt der **TP** immer **Mitte** der Woche für Sie hier drin!



Hier bin ich richtig!

statt, und um dem Wetter angepasste Kleidung sowie Schuhwerk wird gebeten. Auf einem Waldstück ist der Nähe von Meßkirch erstellen Handwerker und Freiwillige mit den Mitteln und Techniken des neunten Jahrhunderts eine Klosterstadt, das »Campus Galli«.

Kreise statt Seifenblasen

In Union mit Radolfzell: Stockach und die Volkshochschule

Stockach (sw). Kreise unterschiedlicher Größe und Farbe flimmern über das Titelblatt des neuen Programms der Volkshochschule des Landkreises Konstanz. Doch das 224 Seiten starke Heft für das Wintersemester von September bis Februar möchte mehr bieten als Seifenblasen: Die erstmals zusammen mit der Vhs Radolfzell erstellte Broschüre enthält 149 Kurse für den Raum Stockach – darunter 33 Sprachkurse, 50 Angebote aus dem Bereich Bewegung und acht Vorträge. Einer passt besonders gut in die Hans-Kuony-Stadt: Professor Werner Mezger referiert am Montag, 6. Februar, um 19.30 Uhr im »Alten Forstamt« über »Der Narr und die Kirche«, wurde im Rahmen der Pressekonferenz zur Programm-Vorstellung erklärt. Dabei betonten die verantwortlichen Damen der Volkshochschule und Bürgermeister Rainer Stolz auch, dass sich der Umzug der Einrichtung von der Tuttlinger in die Hauptstraße in Stockach bewährt habe: Die Wahrnehmung in der Bevölkerung sei besser, die Besucherfrequenz größer, der Zuspruch zu Veranstaltungen dort höher geworden. Bewährt habe sich auch die Zusammenlegung mit Radolfzell: »Davon sind neue Impulse ausgegangen.« Doch nicht nur fasnächtlich-



Kurze Verschnaufpause, bevor es an das neue Programm geht: Jana Mühlstädt-Garczarek, Nikola Ferling (hintere Reihe) und Dr. Dorothee Jacobs-Krahen von der Vhs sowie Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz.

nährisch geht es im Programm zu. Vereine, ein Lieblingskind



Homburger
Bestattungshaus
Kompetente Hilfe im Trauerfall.

Telefon 07731.997 50
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

Extra-Block verwöhnt. Seit drei Semestern läuft laut Dr. Dorothee Jacobs-Krahen von der

Vhs die Serie »Engagement braucht Zukunft« für Vorstände und ehrenamtlich Tätige. Während einer Auftaktveranstaltung in Konstanz wurden Inhaltsschwerpunkte nach den Bedürfnissen der Vereine festgelegt, die am 14. und 29. Oktober, 18. November und 14. Januar an attraktiven, noch zu bestimmenden Orten als gebührenfreie Fortbildungsveranstaltungen abgearbeitet wer-

Botschafter der Region

Raum Stockach (swb). Das Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Südbaden bietet eine sechstägige Basisschulung zur »Botschafterin für Agrarprodukte aus der Region« an. Sie umfasst sechs Schulungstage im Zeitraum vom 5. November bis 6. Dezember jeweils von 9.30 bis 17 Uhr in Tuttlingen. Ein verbindlicher Informationsabend steht am Dienstag, 27. September, um 19 Uhr im Landhotel Hühnerhof im Äußeren Talhof 2 in Tuttlingen an. Anmeldungen zum Infoabend nimmt Sigrid Günter unter der Rufnummer 0761/27 13 35 00 oder per E-Mail unter landfrauenverband@lfvs.de entgegen. Weitere Informationen und Anmeldungen zur Schulung unter www.landfrauenverband-suedbaden.de, der Telefonnummer 0761/27 13 35 08 oder landfrauenverband@lfvs.de. Das Qualifizierungsangebot richtet sich an Frauen, denen regionale Lebensmittel am Herzen liegen und die ihr land- und hauswirtschaftliches Wissen weitergeben und in der Werbung für heimische Produkte einsetzen wollen. Die Botschafterinnen verstärken gezielt den Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Sie erklären, woher unsere Lebensmittel kommen und wie sie produziert werden, informieren darüber, was für eine gesunde Ernährung wichtig ist und wie Lebensmittel aus der Region in der Saison zubereitet werden.



Altpapier und Kartonagen

Stockach (swb). Weg mit dem Altpapier! Gelegenheit dazu gibt es am Samstag, 8. Oktober, bei der Altpapiersammlung der Pfarrgemeinde St. Oswald in Stockach. Dafür werden noch Helfer gesucht, die sich bei Christoph Lutz unter der Telefonnummer 07771/24 68 melden können. Es werden aber auch die Bürger um Mithilfe gebeten. Papier und Kartonagen müssen getrennt in den Container gegeben werden, damit ein guter Preis erzielt werden kann. Darum sollten Papier und Kartons nicht zusammen in ein Bündel gepackt werden. Auch wäre es hilfreich, wenn bei Büchern der Kartonschlag entfernt und Bücher separat dazu gegeben werden würden. Durch diese Vorarbeiten wird das Sortieren später stark erleichtert.

Revier für Schnäppchen

Mühlingen (swb). Hier werden Schnäppchenjäger fündig! Die Kinderartikelbörse in der Schloßbühlhalle in Mühlingen hat am Sonntag, 25. September, von 14 bis 15.30 Uhr Kinderbekleidung bis Größe 176, Kinderbücher, Babykleidung, Zubehör und Spielzeug zu bieten. Alles, was rollt, Erwachsenenbekleidung und -bücher runden das Sortiment ab. Bewirtet wird mit Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Der Erlös aus der Veranstaltung geht an die Jugendfeuerwehr Mühlingen.

Ehe wird stabiler Krankenhaus erhält neuen Notfallwagen

Stockach (swb). Die Stadt Stockach und ihr Krankenhaus – eine aus Vernunft, Neigung und Notwendigkeit geschlossene Ehe, die scheidungsresistent zu sein scheint. Nun wurde die Braut noch um ein Stück mehr aufgewertet: Das Krankenhaus hat einen Notfallwagen erhalten, zu dem ein EKG-Gerät, ein Defibrillator, Beatmungsgerät und Medikamente gehören. Somit ist alles an Bord, was für akute Notfälle gebraucht wird. Diese Hilfsmittel hatte es natürlich auch schon vorher gegeben – doch sie waren auf verschiedene Räume verteilt gewesen. »Mit dem Notfallwagen bringen wir alles Notwendige zum Patienten, statt den Patienten zu den Geräten zu bringen«, wird Dr. Jürgen Brecht als ärztlicher Direktor und Chefarzt der Anästhesie im Presstext zitiert. Wagen und Ausstattung konnten auch dank der Hilfe des »Lions Clubs« Stockach angeschafft werden, der dem Krankenhaus mit einer Spende in



Ein neuer Notfallwagen konnte dank einer Spende des »Lions Clubs« für das Krankenhaus Stockach angeschafft werden: zur Freude von Dr. Jürgen Brecht als ärztlichem Direktor, Assistenzärztin Dr. Nela Fröscher, Schwester Anke Kupferschmid und Chefarzt Dr. Markus Cober. swb-Bild: Krankenhaus Stockach

Höhe von 5.000 Euro unter die Arme griff. Das Geld stammt aus dem Erlös des Benefizkonzerts mit »Berta Eppler«, die das Bürgerhaus »Adler Post« im Vorjahr schwungvoll aufgemischt hatte. »Lions«-Präsident Michael Grüninger und Past-Präsident Stefan Gräsle über-

reichten den symbolischen Scheck an Bürgermeister Rainer Stolz und Krankenhaus-Geschäftsführer Berthold Restle. Dabei hoben die Vertreter des Service-Clubs die Clubidee von der Unterstützung sozialer Projekte hervor. Die Gabe war hochwillkommen. Rainer Stolz bedankte sich im Namen von Stadt und Krankenhaus für die Spende: »Die Stadt steht in jeder Beziehung hinter dem Krankenhaus und wird durch beispielhafte bürgerschaftliche Unterstützung wie vorliegend durch den »Lions-Club« oder auch durch die Aktionen des sehr rührigen Fördervereins in ihrem Engagement bestätigt«, bekräftigte der Stadtchef einmal mehr sein Festhalten an der Verbindung zwischen Stadt und Krankenhaus.



Die Band »Berta Eppler« sorgte im Bürgerhaus »Adler Post« beim Benefiz-Konzert des »Lions Clubs« für Schwung. swb-Bild: Archiv/sw

KURZ & BÜNDIG!

Das kath. Altenwerk Hohenfels und Talgemeinden unternimmt am Mi., 5.10., einen Ausflug.
Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.9.2016:
»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Podsadowski).
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Präd. Karras).
»Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Karras).
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Karras).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Präd. Niederhofer); 9.30 Kindergottesdienst (KiGo-Team).
»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.9.2016:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pater Soji); So., 10.30 Uhr hl. Messe - Caritas-Gottesdienst, mit Nova Cantica/Ensemble Nova Musica, anschließend Suppenküche mit 10-jährigem Jubiläum (Pfr. Lienhard), 19 Uhr Ampelgottesdienst, Motto: »Vor meiner Tür

...«, musikalische Begleitung: »Meinradio« aus Radolfzell.
»Hindelwangen«: So., 18 Uhr hl. Messe in polnischer Sprache.
»Zizenhausen«: So., 9 Uhr hl. Messe und Erntedankfeier (Pater Soji).
»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlingen«:
»Mühlingen«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Gallmannsweiler«: So., 9 Uhr Zeltgottesdienst anl. der Fahrzeug- und Dorfplatzweihe.
»Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: Sa, 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:
»Eigeltingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Heudorf«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Eckartsbrunn«: So., 9.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium, mit Kirchenchor, abschl. Pfarrfest.
»Nenzingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. »Orsingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Rorgenwies«: So. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

In bester Gesellschaft Spiele bei den Maltesern

Stockach (swb). Wer einen netten Nachmittag in bester Gesellschaft und mit besten Gesellschaftsspielen erleben möchte, der sollte bei den Stockacher Maltesern vorbei-

schauen. In ihrer Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in der Oberstadt organisieren sie am Mittwoch, 28. September, um 15 Uhr einen Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN
FREIWILLIGE FEUERWEHR
Die Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Eigeltingen findet am Samstag, 24.9., um 16 Uhr statt.

HECHELN
DORFGEMEINSCHAFT
Das Hechelner Erntedankfest feiert die Dorfgemeinschaft Hechelnd am Sonntag, 2. Oktober; am Montag, 3. Oktober, wird es mit dem Feiertagshock fortgesetzt.

HOHENFELS
VDK
Einen Halbtagesausflug unternimmt der VdK Wald-Hohenfels am Fr., 23.9.

MAHLSPÜREN I. H.
MÄNNERGESANGVEREIN
Zu seinem Jubiläumskonzert, 50 Jahre Männergesangsverein Mahlsprüren im Hegau, lädt der Männergesangsverein am Samstag, 24. September, um 20 Uhr in den Farrenstall in Raithaslach ein. Mitwirkende sind der Männergesangsverein Mahlsprüren i.H., Gsang for Fun Zizenhausen und der Kirchenchor Mahlsprüren im Hegau.

ORSINGEN
NARRENVEREIN/ NOSTALGIEGRUPPE
Ein Herbstfest veranstaltet der Narrenverein Orsingen/Nostalgiegruppe am So., 25.9., in der Kirnberghalle.
REITSPORTVEREIN
Ein Reitturnier veranstaltet der Reitsportverein Stockfelder Hof am Sa., 1.10., und So., 2.10., auf dem Stockfelder Hof.

STOCKACH
EINTRACHT-CHOR
Zum Konzert »Bella Italia«, mit Musik von Verdi bis Eros Ramazzotti, laden der Eintracht-Chor Stockach und das italienische Duo Erica Opizzi und Antonio Amodeo am Sa., 15.10., um 20 Uhr ins Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach ein. Karten: Tourist-Info Stockach (Tel. 07771/802-300), E-Mail: tourist-info@stockach.de.
TG
»Yoga und freier Atem« ist ein neues Vereinsangebot ab Mi., 28.9., 17 Uhr, im Gymnastikraum der Grundschule Stockach (Schnupperkurs mit 10 Einheiten à 1,5 Std.); bitte bequeme Kleidung und Matte mitbringen. Infos und Anmeldung

bei Luzia Nothhelfer, luzia.nothhelfer@web.de.
TV JAHN
Sie satteln Schusters Rappen. Die Wanderlustigen des TV Jahn Zizenhausen gehen bei den IVV-Wandertagen im schweizerischen Kreuzlingen mit. Am Wochenende vom 24. und 25. September geht es dort los. Startzeiten sind am Samstag, 24. September, von 7.30 bis 14 Uhr, am Sonntag, 25. September, von 7.30 bis 13 Uhr.

ZOZNEGG
ZIMMERERGILDE
Ein Oktoberfest veranstaltet die Zimmerergilde am Sa., 1.10., ab 16 Uhr im Zimmerer-Schopf. Am So., 2.10., ab 11 Uhr ist Oktoberfest-Frühschoppen.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwies 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Serviceummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

24./25.09.2016:
Dr. H. Oberwittler, Tel. 07738/327

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen
Ekkehardstraße 35a
(neben Orthopädie-schuhtechnik Ehre)
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13
(neben Volkshochschule)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Mit Fitness

Kurs für die Koordination

Stockach (swb). Fit bleiben bis ins hohe Alter – das wünscht sich jeder. Die Landfrauen Stockach-Engen bieten einen entsprechenden Kurs zu diesem wichtigen Thema an, der am 30. September startet. An 15 Freitagen geht es von 10 bis 11 Uhr um Koordination, Kräfti-

gung und Bewegung im Dorfgemeinschaftshaus in Homberg bei Eigeltingen. Anmeldungen nimmt dabei Manuela Fetscher unter der Telefonnummer 07771/85 66 gerne entgegen. Mitglieder bezahlen 37 Euro, Nichtmitglieder sind mit 52 Euro mit dabei.



Biber Herrmann möchte begeistern. swb-Bild: Veranstalter

Für Herz und Seele

Jede Menge Blues: Biber Herrmann in Mühlingen

Mühlingen (swb). Seine Songs wollen Herz und Seele berühren. Biber Herrmann präsentiert traditionellen Blues, aber auch eigene Songs mit einer eigenen Sprache, Färbung und Tiefgang. Am Freitag, 30. September, gastiert der Folk-Blues-Künstler in der Besenwirtschaft

auf dem Hottenlocherhof bei Mühlingen. Ab 20 Uhr ist er zu hören. Laut Presstext ist Biber Herrmann ein fester Bestandteil der europäischen Gitarren-Szene und mit über 100 Konzerten im Jahr ein begehrter Interpret. Er wurde 2012 für den German-Blues-Award nominiert, und

die Liste der Künstler, mit denen er bereits die Bühne teilte, ist lang. »Ein Muss für alle Fans von akustischem Fingerstyle-Blues«, so der Presstext. **Mehr zum Thema steht im Internet unter www.biber-herrmann.de oder unter www.hottenlocherhof.de.**



5 JAHREN RHS UND 1 JAHR BOSCH-CAR-SERVICE IN STOCKACH-WINDEGG

MEHR ALS AUTO-CHECKS



Seit fünf Jahren steht »RHS Automobile« in Stockach-Windegg für alle Dienstleistungen rund ums Auto – seit einem Jahr ergänzt durch Bosch-Car-Service. swb-Bild: ms

Temperamentvoll fegt Robin mit seinem Spielzeugauto durch das Büro. Keine Frage: Der dreijährige Junior hat das PS-Gen von Vater Stefan Sigwarth geerbt. Der 38-jährige Kraftfahrzeugtechnikermeister hat mehr Benzin als Blut in seinen Adern – und davon profitieren seine Kunden. Seit fünf Jahren, seit 2011, bietet der Inhaber in seinem Betrieb in der Gewerbestraße 2 in Stockach-Windegg einen Rundum-Service für Pkw mit allen Dienstleistungen rund ums geliebte Fahrzeug an – Kfz-Werkstatt, Autohandel mit Neuen und Gebrauchten, Reifenservice und Lackierbetrieb. Vor einem Jahr hat er den Ritterschlag der Branche erhalten: 2015 erfolgte die Autorisierung seines Betriebs »RHS Automobile« zum Bosch-Car-Service. Für Stefan Sigwarth wird damit die Qualität seiner eigenen Arbeit und der seines zehnköpfigen Teams nach außen transportiert:

»Durch die intelligente Prüftechnik, die uns

Bosch als führender Zulieferer der Automobilbranche zur Verfügung stellt, können wir alle Fahrzeuge, gleich welchen Alters, kompetent warten und reparieren.« Doch der etablierte Markenname allein macht es nicht. Das Aushängeschild muss auch mit Leben gefüllt werden: Darum, so Inhaber Sigwarth, setzen er und seine Mannschaft auf die Argumente, die jeden Kunden überzeugen – Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Kompetenz, Nähe zum Menschen und faire Preisgestaltung. Persönliche Beratung statt Anonymität, Ansprechpartner vor Ort statt langer Anfahrtswege, ein Full-Service mit »Allem aus einer Hand« gegen Spezialistentum sind Stefan Sigwarths Erfolgsrezepte. Die Leistungen seiner Werk-

statt gehen über Bremsen-Check und Spritzwasserkontrolle weit hinaus. Inspektionen, Karosserietechnik, Kfz-Mechanik und -Elektronik, Standheizungen und Klimatechnik oder Car-Multimedia etwa mit Navigationssystemen und Freisprechanlagen werden von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt. Quer durch alle Marken, wie Stefan Sigwarth betont. Das ist für ihn selbstverständlich. Doch es sind eben auch die kleinen und großen Extras, die die Pluspunkte seines Betriebs ausmachen: Kunden werden an Abgas- und

Hauptuntersuchung erinnert, eine Mobilitätsgarantie wird gewährt, Kunden erhalten einen kostenlosen Fuhrpark-Check beim Zustandekommen einer Rahmenvereinbarung...



Der (Pr)Eisbrecher.
Bei Standheizungen bis zu € 250,-* sparen.

standheizung.de Webasto

* Aktionszeitraum: 01.07. – 30.09.2016.
Aktionsbedingungen finden Sie online unter standheizung.de/sommeraktion.

Stefan Sigwarth

Bosch Car Service

Gewerbestraße 2
Telefon: 07771/8759386
info@rhs-auto.de

IMMER EIN GUTER
WERBEPARTNER

WOCHENBLATT



Mehr als nur ein Kfz-Betrieb: Das Team von »RHS Automobile« kann mit vielen kleinen und großen Extras zum Besten der Kunden punkten. swb-Bild: sw



WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM!

- IT-Systeme & Consulting
- Netzwerktechnik
- Dokumentenmanagement

COMRETIX GmbH
In Grubenacker 6/1 - 78532 Tuttlingen
Tel.: 07461-9604-0 - E-Mail: info@comretix.de

Wir gratulieren...

unserem Kunden **Bosch Car Service Stefan Sigwarth** (Gewerbestr. 2, 78333 Stockach) zum 1-jährigen Jubiläum.

Als langjähriger Lieferant für Werkstattausrüstung und Fahrzeugersatzteile bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Für die weitere Zukunft wünschen wir viel Erfolg.

Ihr WM-Team

WM SE · Grubwaldstrasse 13 · 78224 Singen · singen@wm.de



Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

- Krankenversicherung f. Privat und gesetzlich Versicherte
- Sachversicherungen (Kfz, Haftpflicht, Hausrat, Unfall, Rechtsschutz)
- Gewerbeversicherungen
- Lebensversicherung/Altersvorsorge



Joachim Totzke

Servicebüro
Württembergischerhofweg 11, 78333 Stockach
Tel. 07771/9177429, Fax 9177431
Mobil 0160/91257522, joachim.totzke@barmenia.de

Barmenia
Versicherungen

■ Anhänger

■ Verladesysteme

■ Fahrzeugeinrichtungen

■ Ladungssicherung

■ Dachträger

■ Fahrzeugbau

TWM
Transportsysteme

HUMBAUR



Alles Gute und weiterhin viel Erfolg

Heinrich-Fahr-Str. 5b | D-78333 Stockach
Telefon: 0 77 71 – 64 89 633

www.twmo.eu

Wir gratulieren...

unserem Kunden **RHS-Automobile GmbH** (Gewerbestr. 2, 78333 Stockach) zum 5-jährigen Jubiläum.

Als langjähriger Lieferant für Werkstattausrüstung und Fahrzeugersatzteile bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Für die weitere Zukunft wünschen wir viel Erfolg.

Ihr WM-Team

WM SE · Grubwaldstrasse 13 · 78224 Singen · singen@wm.de



Dellen- & Karosserie-Doc

Ippendorf

Fachbetrieb für Hagel- und Unfallinstandsetzung

Wir gratulieren zum Jubiläum!



Um einiges an Wissen reicher kehrten die Wanderer des Schwarzwaldvereins Stockach von einer Exkursion zurück. Die Gruppe unter der Leitung von Juliane Kehlert hatte die befreundete Ortsgruppe in Bad Bellingen in Auggen besucht, und auf dem Hof der Winzergenossenschaft wurden sie herzlich von der dortigen Vorsitzenden Hanni Pfeiffer empfangen. Laut Pressetext wanderten die etwa 60 Teilnehmenden dann unter der Leitung von Peter Pilger in die Weinberge und eroberten dabei die Vorbergzone rund um Auggen. Dabei gab es neben der wunderschönen Tour viele Informationen zum Weinbau, zu Geologie und Geografie: »Der Abschluss fand dann in Hach mit einem typischen Markgräfler Vesper statt«, so der Pressetext.

Geschäfte mit Herz

WOCHENBLATT-Interview mit Anja Schmidt von HHG

Stockach (sw). Das geplante »ECE« in Singen, verschiedene Veranstaltungen, die Solidarität unter den Geschäftsleuten – viele Themen beschäftigen den Stockacher Einzelhandel. Dazu ein Gespräch mit Anja Schmidt, der zweiten Vorsitzenden des Interessenvereins Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG).

WOCHENBLATT: Was plant der Stockacher Handel bis Jahresende?

Anja Schmidt: Zunächst steht am Sonntag, 9. Oktober, der verkaufsoffene Sonntag an, den wir unter das Motto »Bienenstarker Apfelsonntag« stellen möchten. Denn es wird nach der tollen Premiere im letzten Jahr wieder eine Aktion mit Bianca Duventäster vom Bezirksimkerverein geben. Denn ohne Bienen gibt es ja bekanntlich keine Äpfel. Ihre Verknüpfung des verkaufsoffenen Sonntags mit einem Tatort hat hohe Wellen geschlagen. Es gibt viele Nachfragen, und sie hält Vorträge darüber im ganzen Land. Am Sonntag, 13. November, steht dann der dritte und letzte verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr unter der Überschrift »Glücksmomente« an. Und wir veranstalten noch unsere monatlichen Stammtische.

WOCHENBLATT: Wie sind denn die Erfahrungen mit diesen informellen, monatlichen Treffen?

Anja Schmidt: Der Stammtisch wurde ins Leben gerufen, um in geselliger Runde zusammenzukommen, Ideen auszutauschen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Manchmal sind auch mehrere Interessierte da, doch manchmal ist die Nachfrage äußerst gering. Daher bin ich am Überlegen, ob wir auf einen Zwei-Monats-Rhythmus ausweichen sollen. Denn Gemeinschaft möchte ja auch gelebt werden. Aber diese Gemeinschaft spüre ich leider noch nicht.

WOCHENBLATT: Wie könnten



Stockach ist eine liebenswerte Einkaufsstadt – davon ist Anja Schmidt, die zweite Vorsitzende von Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG), überzeugt.

denn die Aktionen des Stockacher Handels weiter angekurbelt werden?

Anja Schmidt: Hier stoßen wir bei HHG als Ehrenamtliche mit einem begrenzten finanziellen Rahmen und mangelnder Zeit rasch an die Grenzen unserer Leistbarkeit und Machbarkeit. Mit Kulturstadtleiter Stefan Keil arbeiten wir bei diversen Events bereits sehr erfolgreich zusammen. Doch es gibt meines Erachtens nach noch mehr Möglichkeiten, mit der Stadt gemeinschaftliche Dinge und Vorhaben voranzubringen.

WOCHENBLATT: Gibt es keine Chance mehr für die Idee, einen Weihnachtsmarkt umzusetzen?

Anja Schmidt: Eine Chance gibt es immer, und wir arbeiten daran und bringen uns ein. Doch die Organisation können wir nicht alleine stemmen und brauchen dazu Unterstützung!

WOCHENBLATT: Wie beurteilt

HHG die mögliche Ansiedlung des Einkaufszentrums »ECE« in Singen?

Anja Schmidt: Widerstand oder Gegenwehr des örtlichen Handels gegen das »ECE« ist unrealistisch, denn die Bildung großer Handelszentren ist unaufhaltsam. Uns kleinere Einzelhändler wird die Ansiedlung weniger treffen, denn wir haben unsere Stammkundschaft, richten uns individuell nach den Kunden und bieten ihnen etwas Besonderes. Hier ist jeder einzelne Händler für sich selbst verantwortlich. Aber wir müssen überlegen, wie wir uns positiv abgrenzen können. Man muss sein Geschäft mit Herz führen, dann zieht man Leute an. Denn so schafft man Identität. Wie attraktiv Stockach wirkt, zeigt ja auch die Ansiedlung von neuen Geschäften in der Oberstadt. Darunter ist auch ein Rollerladen.

»Hervorragende Arbeit geleistet«

Bürgermeister Dr. Michael Klinger im Sommerinterview

Gottmadingen (mu). Was steht in den nächsten Wochen und Monaten in Gottmadingen an? Über die Entwicklung der Gemeinde spricht der Bürgermeister von Gottmadingen, Dr. Michael Klinger, im WOCHENBLATT-Sommerinterview.

WOCHENBLATT: Wie sehen Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Gottmadingen und warum verzögert sich die Entwicklung im neuen Bietinger Gewerbegebiet »Schweizer Tor«?

Dr. Michael Klinger: Die wirtschaftliche Entwicklung von Gottmadingen sehe ich positiv. Wir können mithelfen als Gemeinde, dass immer wieder neue Produktionslinien bei der Firma Constellium entstehen. Firmen in unseren Gewerbegebieten entwickeln sich und expandieren und die Zahl der Arbeitsplätze steigt kontinuierlich. Allein Constellium hat in Gottmadingen die 500-Mitarbeiter-Marke geknackt. Darauf wollen wir uns aber in Gottmadingen nicht ausruhen und betreiben weiterhin aktive Wirtschaftsförderung. Wir unterstützen Gebäudebesitzer bei der Vermittlung von gewerblichem Leerstand. Über unseren Wirtschaftsförderer, Thomas Schleicher, haben wir eine aktive Brücke zum örtlichen Gewerbeverein und unterstützen dessen Aktivitäten und setzen mit Highlights wie der Tischmessen »meeting-point Hegau« selbst Akzente. Gottmadingen braucht aber weitere Gewerbeflächen und hat sich für ein Gebiet in Bietingen entschieden. Das »Schweizer Tor« erforderte zuerst die Änderung des Regionalplanes, dann des Flächennutzungsplanes und jetzt zuletzt auch einen Bebauungsplan. Das ist eine gewaltige planerische Herausforderung, die ihre Zeit braucht. Bis zuletzt gab es immer wieder die gleichen Einsprachen von Schweizer Seite, die sich insbesondere auf die verkehrliche Erschließung des Gebiets beziehen. Zuletzt hat man sogar bei der Regierungspräsidentin darum ge-



Gottmadingens Bürgermeister, Dr. Michael Klinger, im WOCHENBLATT-Sommerinterview.

swb-Bild.: Archiv

beten, die Gemeinde Gottmadingen »anzuweisen«, ein anderes Gewerbegebiet zu suchen oder einen anderen Anschluss an das Verkehrsnetz als an die Bundesstraße mit einer Ampel. Diese Haltung der Schweizer Seite finde ich freundlich gesagt bemerkenswert. Insbesondere, wenn man im Auge hat, dass auf Schweizer Seite diskutiert wird, das Zollamt Bagen zu schließen und dem Zollamt Bietingen noch einmal 25 Prozent mehr Lkw-Verkehr zuzumuten.

WOCHENBLATT: Welche wichtigen Projekte stehen in diesem Jahr noch auf der Agenda der Gemeinde?

Dr. Michael Klinger: Wir werden auf jeden Fall noch das Gebäude im Kornblumenweg zur Unterbringung von Bürgerkriegsflüchtlingen als Wohnhaus weitestgehend fertigstellen. Für den Ortsteil Ebringen hoffe ich darauf, dass das gemeinsame Projekt mit der Thüga zur schnellen Internetversorgung bis zum Jahresende abgeschlossen ist. Eines ist auch sicher: Beim wichtigsten Projekt, nämlich der Frage, wie es im Eichendorff-Schulareal weitergeht, werden wir auch ei-

nen gehörigen Schritt weiter sein. Wir werden die Auswahl der Planungsbüros abgeschlossen haben und bis zur Jahreswende beziehungsweise zum Beginn des Jahres 2017 Entwürfe für Sanierungs- und Neubauvarianten erhalten.

WOCHENBLATT: Wie weit ist die Planung für das Areal der Villa Graf fortgeschritten?

Dr. Michael Klinger: Der Gemeinderat konnte aus mehreren, sehr unterschiedlichen Planungskonzepten von Investoren, die über reiche Erfahrung beim Sanieren denkmalgeschützter Objekte und einen guten Ruf verfügen, auswählen. Derzeit klären wir vor allem mit dem Denkmalamt Fragen zur Bebauung, die die Gemeinde gemeinsam mit dem zukünftigen Käufer und Investor der Öffentlichkeit vorstellt.

Ich hoffe, dass wir das in den nächsten Monaten hinkommen. Daran arbeiten wir mit Hochdruck. Auch weil ich weiß, dass Gottmadingen dringend neuen Wohnraum, vor allem auch im Geschosswohnungsbau, benötigt.

WOCHENBLATT: Wie ist die Flüchtlingssituation derzeit in Gottmadingen?

Dr. Michael Klinger: Ich glaube, im Gegensatz zur »großen Politik« macht man hier vor Ort einfach relativ unaufgeregt seine Arbeit. Die Gemeinde sucht weiterhin Wohnraum, denn die Wohnungen, die wir angemietet haben, und die, die wir neu bauen, werden noch nicht ausreichen. Besonderes Augenmerk haben wir auf die Kinder. Wir kümmern uns um Kindergartenplätze, und ich gehe davon aus, dass wir bald auch eine Flüchtlingsklasse an der Schule bekommen. Ehrenamtlich wird sehr viel an Integrationsarbeit geleistet, wie zum Beispiel im Café International, um nur einen Punkt herauszugreifen. Durch die Sozialbetreuung der AWO für die Flüchtlinge in der Folgeunterbringung erfahren wir hier vor Ort viel Unterstützung.

Mundart vom Feinsten



Die »Kächeles« präsentieren schwäbische Mundart vom Feinsten. swb-Bild: Veranstalter

Ansellingen (swb). Fans des schwäbischen Mundart-Theaters aufgepasst: Am Freitag, 23. September, starten die »Kächeles« alias Ute Landenberger als Käthe und Michael Willkommen als Karl Eugen auf Einladung des Radfahrervereins Bittelbrunn wieder einen Angriff auf das Zwerchfell. In ihrem Programm »Isch halt so« präsentieren sie im Bürgerhaus Ansellingen um 20 Uhr Mundart-Theater vom Feinsten. Ihre Szenen mit Dialogen und Pointen sind mitten aus dem Leben gegriffen. Dabei setzen die beiden Spaßvögel auf umwerfende Situationskomik, unverfälschten Dialekt und die durchschlagende Wirkung ihrer Figuren,

gespickt mit Gags und Witzen am laufenden Band. Karten gibt es an der Abendkasse. Weitere Informationen gibt es bei Beatrix Rigling, Telefon 07733/8878.

Männerchor bietet Deftiges

Riedheim (swb). Der nächste Höhepunkt für den Männerchor Riedheim ist das Schlachtfest am kommenden Sonntag, 25. September. Ab 11 Uhr können die Gäste im tollen Ambiente der Burg Riedheim deftige Genüsse erfahren.

»Bure zum Alange«

Uttenhofen (swb). Die Singgemeinschaft Uttenhofen veranstaltet am Freitag, 23. September, Musik und Kabarett mit den »Bure zum Alange«. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus in Uttenhofen. Reservierungen unter Telefon 07736/922377.

Urlaub nach Ferien

Sommer in der Seegemeinde

Bodman-Ludwigshafen (swb). Der Spitzenreiter - Wassersportangebote. Events rund ums nasse Element standen bei dem Sommerferienprogramm in Bodman-Ludwigshafen ganz hoch im Kurs. Star im Veranstaltungskanon war das Wassersportfest der Bodmaner Wassersportfreunde mit über 50 Teilnehmern. Doch auch das Fahren mit dem Bananaboat oder dem Motorboot sowie ein Kinderkochkurs hatten viele Fans. Laut einer Pressemitteilung der Tourist-Info der Seegemeinde kamen mehr als 300 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen vier und 16 Jahren zu den über 50 Veranstaltungen: »Das zeigt, dass für jedes

Alter ein passendes Erlebnis dabei war.« Doch mit dem Ende der Sommerferien ist noch lange nicht alles aus: Dank des Gewinnspiels im Rahmen des Programms können Teilnehmende noch länger in Sommerwonnen schwelgen. 15 Gewinne sorgen für ein anhaltendes Glücks- und Urlaubsgefühl. Freikarten für das Ravensburger Spiel-land, den Kletterpark in Immenstaad/Kressbronn und das Badeparadies-Schwarzwald sowie eine Familienkarte für die Insel Mainau hatten bereits für Freude bei den Gewinnern gesorgt. Sie kamen aus Bodman-Ludwigshafen, Stockach, Überlingen und sogar aus Stuttgart.



Wassersportangebote waren der absolute Renner beim Sommerferienprogramm von Bodman-Ludwigshafen.
swb-Bild: Tourist-Info Bodman-Ludwigshafen

LESERBRIEFE!

Ungeliebte Anlagen

Leserbrief zu Windkraft

Orsingen-Nenzingen (swb). Zur möglichen Aufstellung zweier Windkraftanlagen auf dem Kirnberg auf der Gemarkung von Steißlingen erreichte das WOCHENBLATT die folgende Leserzuschrift: »Am Dienstag, 13. September, nahm der Gemeinderat Orsingen-Nenzingen auf Einladung des Landratsamtes zum Bau von Windrädern auf dem Kirnberg Stellung. Im Beschlussvorschlag der Verwaltung war die Abwägung zwischen den Belangen des Landschaftsbildes mit den übrigen Belangen, insbesondere der Windhöffigkeit, die den Arbeitsunterlagen nicht beigelegt war, gefordert. Da dies nach Auffassung der Ortsverwaltung eine wesentliche Genehmigungsvoraussetzung sei, kann dem Antrag des Landratsamtes auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die geplante Windenergieanlage auch nicht zugestimmt werden. Diesem Argument schlossen sich nach zum Teil kontroverser Diskussion 13 Mitglieder des Gemeinderates an, zwei entschieden sich dagegen. Die Mehrzahl der Gemeinderäte sprach in ihren Plädoyers dann doch die fragliche Windhöffigkeit an und ob eine Wirtschaftlichkeit der beiden Windräder, wie versprochen, gegeben sei. Die schwerwiegende, dauerhaft

te Beeinträchtigung des Landschaftsbildes stehe einer fragwürdigen, im Antrag nicht belegten Wirtschaftlichkeit gegenüber. Diesbezüglich wurde auch in der Bürgerfragestunde die fehlende zwölfmonatige Mastenmessung am Kirnberg von der Bürgerinitiative als Forderung erwähnt. Für die Bürgerinitiative gibt es aber auch noch andere Gründe, weshalb die Windräder nicht gebaut werden dürfen. Der Eingriff in diese unberührte Landschaft wäre wesentlich und wohl nur der Beginn für den Bau von weiteren Anlagen, die zukünftig auch die Höhe von 200 Metern überschreiten können, wie ein Gemeinderat darstellte. Für die Vogelwelt gibt es am Kirnberg ein Dichtezentrum für den streng geschützten Rotmilan. Die Windräder würden die dortige Population bedrohen und für viele Orsinger Bürger würden die Windräder das Naherholungsgebiet Kirnberg zerstören.«

Wolfgang Müller
Bürgerinitiative
Orsingen-Nenzingen

Liebe Leser, die abgedruckten Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung der Einsender und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns außerdem Kürzungen vor.
Ihre Redaktion



Volles Haus etwa beim »Apfelsonntag«: Die Einkaufsstadt Stockach muss sich gegen das »ECE« in Singen behaupten.

Verständnis für »ECE«

Kein Widerstand aus Stockach gegen Einkaufszentrum

Stockach (sw). Der geplante Bau eines Einkaufs- und Dienstleistungszentrums mit einer Gesamtverkaufsfläche von etwa 16.000 Quadratmetern in Singen wird in Stockach zur Kenntnis genommen. Der Klageweg wird gegen das »ECE« nicht beschritten, beschloss der Planungsausschuss des Gemeinderates in öffentlicher Sitzung einstimmig. »Wir sind nicht ganz so glücklich darüber, doch wir akzeptieren das«, erklärte Bürgermeister Rainer Stolz. Er hoffe, dass ähnliche Wünsche aus Stockach an der betreffenden Stelle künftig ebenfalls berücksichtigt werden würden. Trotz aller Kritik äußerte der Stadtchef Verständnis für die Nachbarstadt am Hohentwiel: Für Singen sei es eine nachvollziehbare Entwicklung, und er würde derartige Vorhaben auch unterstützen, wenn sie in Stockach zur Debatte stünden.

Im Rahmen des Raumordnungsverfahrens für das »ECE« hatte Stockach Bedenken angemeldet und etwa angeführt, dass die Umsatzzahlen der Hans-Kuony-Stadt in dem Gutachten zu hoch angesetzt seien. Und die Einkaufsstadt Stockach werde durch die vielen genehmigten Einzelhandelsgroßprojekte in Singen beeinträchtigt. Daher wurde eine Reduzierung der »ECE«-Verkaufsfläche im Bereich Bekleidung sowie Sport und Camping um mindestens 20 Prozent angemahnt. Diesem Ansinnen entsprach das Regierungspräsidium Freiburg nicht: Die Errichtung eines Einkaufs- und Dienstleistungszentrums in Singen mit einer Verkaufsfläche von maximal 16.000 Quadratmetern stünde den Zielsetzungen der Raumordnung nicht entgegen. Die Fläche für Sport und Camping wurde aber von 1.700 auf 1.400 Quadratmeter gesenkt.

Nach Angaben der Stadt Singen, deren Auflistung den Sitzungsunterlagen zum Planungsausschuss beigelegt waren, sind auf den 16.000 Quadratmetern Gesamtfläche nur bestimmte Sortimente erlaubt: Nahrungs- und Genussmittel (Obergrenze 2.600 Quadratmeter), Drogerie- und Parfümeriewaren (2.300), Bekleidung (8.500), Schuhe und Lederwaren (1.500), Sport und Camping (1.400), Bücher, Zeitschriften, Papier, Büro und Schreibwaren (1.200), Spielwaren (500), Wohnaccessoires mit Glas, Porzellan, Keramik und Heimtextilien (1.300), Elektrowaren und Fotos (3.000), Optik (400), Uhren und Schmuck (300) sowie Lampen und Bodenbelagsbedarf (300). Mehr im Internet unter der Überschrift »Keine Klage gegen ECE« unter www.wochenblatt.net.



Sturmwind bleibt aus

Windkraftanlagen: keine Bedenken aus Stockach

Stockach (sw). Keine Bedenken hat Stockach gegen die Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die beiden geplanten Windräder auf der Steißlinger Gemarkung des Kirnbergs. Der Planungsausschuss des Gemeinderates stimmte diesem Antrag der Firma Solarcomplex AG mit einer Enthaltung zu. Im Rahmen des Verfahrens hatte das Landratsamt Konstanz als ausführende Behörde die Gemeinden, die hinsichtlich der optischen Wahrnehmbarkeit von den Windanlagen betroffen sein könnten, um eine Stellungnahme gebeten. Anders als Orsingen-Nenzingen ist Stockach der Meinung, dass »Fragen der Wirtschaftlichkeit nicht Bestandteil des immissionsschutzrechtlichen Verfahrens« seien. Die Nachbargemeinde hatte die fehlenden Angaben zur Windhöffigkeit und damit zum finanziellen Nutzen dieser Anlagen angeprangert. Die geforderten Werte etwa mit Blick auf die Abstände zu Bebauungen würden zudem sogar unterschritten, so die Stockacher Begründung. Bürgermeister Rainer Stolz nutzte die Gelegenheit, um noch einmal Stockachs Wind-



Streitthema Windanlagen: Stockach sagt »ja«, Orsingen-Nenzingen »nein« zur immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zweier Anlagen auf der Steißlinger Gemarkung des Kirnbergs. swb-Bild: sw

kraftpolitik darzulegen. Die Planung solcher Anlagen sei nicht ausgesetzt, sondern zurückgestellt. Solange nämlich, bis die Flächen für die notwendige Wohn- und Gewerbebebauung feststehen würden. Zuerst müsse geklärt werden, in welche Richtung sich Stockach entwickle, welche Flächen benötigt werden und welche Abstände mit Blick darauf einzuhalten seien. Das seien Grund-

entscheidungen, die vor der möglichen Ausweisung von Arealen für Windkraftanlagen berücksichtigt werden müssten: »Das ist nur ein logischer, vernünftiger Ablauf.«

Mehr unter den Überschriften »Keine Bedenken aus Stockach« und »Wind aus den Segeln genommen« unter www.wochenblatt.net.



Marian Schreier kommt

Stockach (swb). Er ist der jüngste Bürgermeister Deutschlands und gilt hinter vorgehaltener Hand als einer der künftigen Hoffnungsträger der SPD: Marian Schreier, der Verwaltungschef von Tengen, der im März 2015 gewählt worden ist. Am Donnerstag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr kommt er auf Einladung des SPD-Stadtverbands Stockach in den »Adler« nach Hindelwangen. Im Rahmen einer Gesprächs- und Diskussionsrunde möchte sich der junge Mann vorstellen. Denn: »Er hat neue Vorgaben für Bürgermeisterwahlen aufgestellt und mit seiner Wahl bewiesen, dass die Jungen in der Politik Hoffnungen wecken können«, heißt es im Presstext der Stadt-SPD.

Eldorado für Preisbewusste

Stockach (swb). Umsehen, umschauen, umher gehen. Und dabei vieles entdecken. Die Kinderartikelbörse von CDU-Stadtverband und Krabbel-Bammel-Gruppe ist ein Eldorado für Menschen auf der Suche nach preisgünstiger Kinderbekleidung und anderen Artikeln rund ums Kind. Am Samstag, 24. September, wird die Jahnhalle in Stockach wieder zur Verkaufsmeile, wenn die Kinderartikelbörse von 9 bis 11.30 Uhr auf die Beine gestellt wird. Kommissionswaren und Selbstanbietertische warten auf Besucher. Auch für das Kulinarische ist gesorgt. Die Veranstalter freuen sich über eine rege Teilnahme bei der 53. Kinderartikelbörse in der Jahnhalle.

Schönes für Tür und Tor

Stockach (swb). Dekoratives für Tür und Tor schaffen die Landfrauen Stockach-Engen. Am Samstag, 24. September, um 14 Uhr laden sie zum Gestalten von Türkränzen ein. Material ist im Rathaus von Mahlsprüen im Hegau vorhanden, darf aber auch gerne mitgebracht oder getauscht werden. Referentin ist Waltraud Honold, die Kosten laufen auf Spendenbasis, und eine Anmeldung nimmt Karina Stengelin unter 01727/72 47 51, auch per WhatsApp oder SMS, entgegen.

»Ski heil« in Stubai

Eigeltingen (swb). Der Skiclub Eigeltingen bietet eine Familienfreizeit mit Gletscherskikurs in Stubai in den Herbstferien an. Vom 30. Oktober bis 4. November kann das Gelernte an den Stubai Gletschern ausprobiert und erweitert werden. Anmeldungen und Fragen zu diesem Ausflug werden bis Freitag, 30. September, unter lothar.ort@hotmail.de beantwortet.

Führen und verführen

Grandioses Abschlusskonzert der Nachwuchsdirigenten

Radolfzell (gü). Dirigieren ist auch, entstehen lassen. Ein Dirigent muss leiten, führen und manchmal auch verführen. Er muss sein Orchester aber auch loslassen können. Eines darf er aber auf keinen Fall: Er darf nicht stören. Lektionen, die die acht Nachwuchsdirigenten des ersten Meisterkurses Dirigieren, der im Rahmen des Internationalen Sommerakademie stattfand, gemeinsam eine ganze Woche lang erlernten. Damit ist es dem Fachbereich Kultur und der Musikschule in Zusammenarbeit mit der Südwestdeutschen Philharmonie und Professor Johannes Schlaefli von der Züricher Hochschule der Künste gelungen, in der Region ein Novum zu präsentieren. Denn wie Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, und Beat Fehlmann, Intendant der SWP, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verrieten, gibt es in ganz Deutschland nur sehr, sehr wenig vergleichbare Dirigentenkurse. Umso wichtiger sei seine Bedeutung. »Dieser Meisterkurs gibt jungen, professionellen Nachwuchsdirigenten die Möglichkeit ihr Können mit einem professionellen Orchester unter Beweis zu stellen«, so Fehlmann. Ein



Einen grandiosen Abschluss des Meisterkurses Dirigieren, der in diesem Jahr im Rahmen der Sommerakademie stattfand, boten die Nachwuchsdirigenten beim Abschlusskonzert.

Orchester zu führen, so der Intendant der SWP weiter, brauche vor allem Erfahrung und diese können die Teilnehmer des Kurses hier sammeln. Professor Schlaefli ergänzt: »Jede Minute, die ein unerfahrener Dirigent auf dem Podium vor einem Orchester verbringen darf, ist Gold wert.« Die beiden vielversprechenden Nachwuchsdirigenten, Elsiné Haugstad und Edward Münch, bestätigen die Aussage ihres Mentors. Denn in ihren jeweiligen Studien haben sie nicht die

Möglichkeit mit einem professionellen Orchester zu üben, erklären die Beiden. Dabei legt Mentor Schlaefli nicht nur höchstes Augenmerk auf den richtigen Umgang mit dem Taktstock, auch Mimik und Gestik kommen bei ihm nicht zu kurz. »Es geht hier nicht um richtig oder falsch, unsere Studenten sollen sich hier weiterentwickeln«, so Schlaefli. Dass die acht Studenten dies in der vergangenen Woche getan haben, bewiesen sie eindrucksvoll beim Abschlusskonzert am

vergangenen Samstag im Milchwerk. Und welcher Lohn könnte für einen angehenden Dirigenten sowie für die 60 Musiker der SWP schöner sein, als die stehenden Ovationen des Publikums. Bereits vor dem Abschlusskonzert kündigten Tracik, Hans Heinrich Hartmann, Leiter der Musikschule, sowie Bernhard Diehl, Vorsitzender des Freundeskreises der Musikschule, die den Meisterkurs Dirigieren finanziell unterstützt, an, dass der Kurs 2017 fortgesetzt wird.

Antike Schätze

Instrumentenbörse im Zunfthaus

Radolfzell (gü). »Überall haben wir an diesem Tag Musik, dadurch gibt es auch überall etwas Neues zu entdecken« – wenn es nach Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, geht, dann führt am letzten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr, »Musik uff de Gass«, am 25. September eigentlich kein Weg vorbei. Denn von 12.30 bis 17.30 Uhr wird Radolfzell an diesem Tag im gesamten Wochenblatt-Land wieder den Ton angeben. Musikalische Highlights wird es an allen Ecken und Enden vom »seemaxx« bis zum See geben (mehr dazu gibt es in der aktu-

ellen WOCHENBLATT-Ausgabe im Innenteil). Vor allem Liebhaber von antiken Instrumenten sollten »Musik uff de Gass« einen Besuch abstatten. Schließlich findet auch wieder die beliebte Gebraucht-Instrumenten-Börse im Zunfthaus statt. Bereits zum fünften Mal wird sie vom Freundes- und Förderkreis der Musikschule organisiert. Von 12.30 bis 16.30 Uhr können dort gebrauchte Instrumente verkauft und gekauft werden. Für alle, die gerne Instrumente verkaufen möchten: Am 25. September werden die Instrumente von 11 bis 12 Uhr direkt im Zunfthaus angenommen.



Freuen sich auf »Musik uff de Gass«: Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, Beate Grünwald, Roland Lang und Gabriel Deufel.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (Tel. 07732/8233800, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an andreas.haebele@bg-KN.de) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Metalverarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserf.: **Metalverarb., Schneider**
- Berufswunsch: **Metalverarbeiter**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1993**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **395**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Informatiker**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: –
- Berufswunsch: **Informatiker**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1986**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **269**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Maler**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserfahrung: **Maler**
- Berufswunsch: **Maler**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1989**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **127**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Polsterer**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Polsterer**
- Berufswunsch: **Polsterer**
- Herkunft: **Syrien**, geb. –
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **229**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Autolackierer**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1967**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **152**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1994**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **368**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als **----**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektroingenieur**
- Berufswunsch: –
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1969**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **511**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz **in der Fabrik arbeiten**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Fabrikarbeiter, Gastronom**
- Berufswunsch: **in der Fabrik arbeiten**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **128**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Schneider**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Schneider**
- Berufswunsch: **Schneider**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1997**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **231**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Dreher**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Dreher/Schweißer**
- Berufswunsch: **Dreher**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1990**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **166**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Maler**
- Berufswunsch: **Altenpfleger**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **202**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Autohändl., Bauarb., Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1992**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **379**



Als der Arzt Kambiz Haghighi Javid vor fast vier Jahren vom Iran nach Deutschland kam, musste er sich andere Tätigkeiten suchen. Er arbeitete im Obstbau, dann in der Krankenpflege. Nun besucht der 46-Jährige einen medizinischen Kurs in Stuttgart, dessen praktischen Teil er im Krankenhaus Stockach ableistet, wo er auch von Bernd Zimmermann, dem Leiter für Finanz- und Rechnungswesen (links), sehr geschätzt wird. Der Kurs endet mit einer Prüfung, nach deren Bestehen Kambiz Haghighi Javid wieder als Arzt arbeiten kann. Und er hofft, dass sein Asylantrag endlich bewilligt wird. Nach fast vier Jahren. swb-Bild: sw

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Büroarbeit/Hausdesign**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Verwaltungsw.**
- Berufsw.: **Büroarb./Hausdesign**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **381**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **----**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **ohne Abschluss**
- Berufswunsch: –
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1995**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **503**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger, Fliesenleger**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserf.: **Textilfertiger**
- Berufsw.: **Altenpfleger, Fliesenleger**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: –
- Kenn-Nr. **207**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Autolackierer**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Autolackierer**
- Berufswunsch: **Autolackierer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1982**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **15**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Gastronom**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserfahrung: **Gastronom**
- Berufswunsch: **Gastronom**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **151**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **KFZ-Mechaniker, Restaurant**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserfahrung: **Kfz-Mech., Restaur.**
- Berufswunsch: **Kfz-Mech., Restaur.**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1997**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **9**

Unterstützt wird diese Aktion durch:

